

An der Tür seines Arbeitszimmers begrüßt uns Pawel Petrowitsch Anissimow mit einer kraftvollen Umarmung: „Herzlich willkommen, Genossen!“ Während wir — Viktor Nikolajewitsch Rodionow, Mitarbeiter der Zeitschrift der KPdSU „Partinaja Shisn“, und ich als Gast unseres Bruderorgans — Platz nehmen, bemerkt Genosse Anissimow: „Oktober und November sind eine günstige Zeit für einen Besuch in unserem Lande. Im Sommer hatten wir 42 Grad im Schatten!“

Für Genossen P. P. Anissimow sind zu dieser Zeit jedoch die heißen Tage noch nicht vorüber. Als 2. Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Armeniens hat er, ebenso wie die Mitglieder und Mitarbeiter des ZK, alle Hände voll zu tun. Die Berichtswahlversammlungen der etwa 3000 Grundorganisationen werden ausgewertet, die Delegiertenkonferenzen der 46 Rayon- und Stadtparteiorganisationen stehen vor der Tür, und die Vorbereitungen auf den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Armeniens, einem Höhepunkt auf dem Weg zum XXV. Parteitag der KPdSU, sind in vollem Gange.

„In den Berichtswahlversammlungen“, so eröffnet Genosse Anissimow das Gespräch zwischen Freunden, „hat auch der Besuch der Partei- und Regierungsdelegation der DDR unter Leitung des Ersten Sekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, in der UdSSR eine beachtliche Rolle gespielt. Die Genossen würdigten die Leistungen der DDR und der SED für die Festi-

Kurs auf den XXV. Parteitag der KPdSU

Von Günter Jurczyk



gung der sozialistischen Staatengemeinschaft. Sie betonten, daß die unverbrüchliche Freundschaft zwischen den Völkern der Sowjetunion und dem Volk der DDR sowie die enge Zusammenarbeit der beiden Parteien zum Nutzen unserer Länder und zum Wohle aller Völker gedeiht.“

Die Partei und alle Mitglieder unternahmen in den letzten Jahren größte Anstrengun-

gen, um die Beschlüsse und Direktiven des XXIV. Parteitages der KPdSU durchzuführen. Bei der Lösung der Hauptaufgabe konzentrierten sie ihre Aufmerksamkeit darauf, die Kennziffern des neunten Fünfjahresplanes zu erfüllen und zu überbieten, die industrielle und die landwirtschaftliche Produktion allseitig zu intensivieren, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen und die Arbeitsproduktivität zu steigern. Dabei wurden neue Erfolge bei der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, bei der Vervollkommnung der sozialistischen gesellschaftlichen Verhältnisse und bei der kommunistischen Erziehung der Menschen erzielt.

Die armenischen Genossen berichteten mit Stolz über die eindrucksvolle Bilanz seit dem XXIV. Parteitag der KPdSU. Nachdem die Industrie alle Jahrespläne erfolgreich realisiert, wird zuversichtlich mit der Erfüllung des neunten Fünfjahresplanes gerechnet.

Hinter dieser Feststellung verbergen sich der große Fleiß, die hohe Einsatzbereitschaft, die zielstrebige Arbeit der armenischen Werktätigen. Das wird besonders an der Aufgabe des neunten Fünfjahresplanes deutlich, die Industrieproduktion in der Armenischen Sozialistischen Sowjetrepublik um 60 bis 63 Prozent zu vergrößern. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe des Fünfjahresplanes wird in der Armenischen SSR ein Wachstum erreicht, das beträchtlich höher als im Durchschnitt der gesamten UdSSR (42 bis 46 Prozent) liegt.